



*Im Garten Getsemani. Illustrationen: Mathias Weber, © 2020 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.*

## **Im Garten Getsemani**

Danach ging Jesus mit seinen Jüngern zum Ölberg. Es gab dort einen Garten, der Getsemani hieß. Jesus ging hinein und seine Jünger folgten ihm. »Bleibt hier und betet«, sagte Jesus zu ihnen. Die Jünger setzten sich ins Gras. Er selbst ging noch ein Stück weiter in den Garten hinein. Als er allein war, kniete er sich auf die Erde und betete: »Vater, wenn es möglich ist, dann erspare mir dieses Leiden und rette mich vor dem Tod! Aber nicht, was ich will, soll geschehen, sondern was du willst.« Lange betete Jesus zu seinem Vater im Himmel. Todesangst hatte ihn gepackt. Doch Gott schickte ihm einen Engel und gab ihm neue Kraft.

Als Jesus sein Gebet beendet hatte und wieder zu den Jüngern kam, lagen sie alle auf dem Boden und waren eingeschlafen. »Wie könnt ihr jetzt schlafen?«, sagte er zu ihnen. »Steht auf und betet, dass Gott euch Kraft gibt und ihr nicht versagt. Denn jetzt beginnt eine schwere Zeit.«

Kaum hatte er zu Ende gesprochen, da näherte sich schon eine Gruppe Männer. Die obersten Priester und die Hauptleute der Tempelwache waren dabei, bewaffnet mit Schwertern und Knüppeln.

Und Judas führte sie an. Er hatte mit ihnen ein Zeichen ausgemacht und gesagt: »Der, dem ich zur Begrüßung einen Kuss gebe, ist Jesus.«

Nun ging Judas auf Jesus zu und wollte ihn küssen. Aber Jesus sagte: »Ausgerechnet mit einem Kuss willst du mich verraten?« Als die Jünger das hörten, begriffen sie: Judas und die Männer waren gekommen, um Jesus zu verhaften! »Das darf nicht geschehen!«, dachten sie. »Wir müssen es verhindern!« Und sie riefen Jesus zu: »Herr, wir können für dich kämpfen! Sollen wir die Schwerter ziehen?«

Schon hatte einer sein Schwert in der Hand, schlug auf die Männer ein und hieb einem das rechte Ohr ab.

Aber Jesus befahl: »Halt! Hört auf!« Er berührte das Ohr und heilte den Mann.

Dann wandte er sich an die Priester und sagte: »Warum rückt ihr hier mit Schwertern und Knüppeln an? Bin ich denn ein Verbrecher? Jeden Tag war ich bei euch im Tempel. Dort hättet ihr mich festnehmen können. Aber ihr kommt bei Nacht und Dunkelheit zu mir.«

Doch die Männer zögerten nicht länger und nahmen Jesus fest.

*(Aus: Unter Gottes weitem Himmel, Text: Christiane Herrlinger, © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)*